



Einwohnergemeinde Biglen

VORANSCHLAG 2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Bundesfinanzausgleich und die Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA) bringen auch für die Gemeinden spürbare Entlastungen. Aber eben erst ab 2009, da im kommenden Jahr 2008 nun noch letztmals Zahlungen an die Lastenverteiler AHV und IV zu leisten sind. Der Grosse Rat hatte deshalb Einsicht mit den bernischen Gemeinden und lässt nun die Steuergesetzrevision erst auf das Jahr 2009 wirksam werden. Somit hat das neue Steuergesetz für das Jahr 2008 noch keine finanziellen Folgen.

Dank einem Eigenkapital von 1,2 Mio. Franken oder rund 8 Steuerzehntel kann die Gemeinde Biglen mit einem genügenden finanziellen Polster in die Zukunft blicken.

Der **detaillierte Voranschlag** kann **bei der Gemeindeverwaltung Biglen (C 031 / 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden**. Im detaillierten Voranschlag ist jedes einzelne Konto aufgeführt.

Das Wichtigste in Kürze

- ⇒ **Der Voranschlag schliesst bei einer gleich bleibenden Steueranlage von 1.74 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 247'650.— ab. Dieser kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.**
- ⇒ **Der Gemeindeverband Bezirksspital Grosshöchstetten wird nun endgültig aufgelöst. Die Gemeinde Biglen erhält im 2008 noch eine Schlusszahlung aus der Vermögensauflösung von Fr. 56'600.—.**
- ⇒ **Durch die Neuregelung des Bundesfinanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA) fallen die Beiträge an die AHV und IV ab 2009 weg. Die einmaligen Restkosten für die Finanzierung der altrechtlichen IV-Verpflichtungen führen im 2008 zu höheren Beiträgen.**
- ⇒ **Für 2007 wird bei den Einkommenssteuern NP mit einem Zuwachs von 3.6 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2007 gerechnet. Bei den Vermögenssteuern wird ein Wachstum von 10 % prognostiziert.**

- ⇒ **Aus dem Finanzausgleich wird die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von ungefähr Fr. 333'000.— erhalten.**
- ⇒ **Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 450'000.— (10 %). In den Bereichen „Wasser“, „Abwasser“ und „Elektrizität“ wird zu 100 % nach Wiederbeschaffungswerten abgeschrieben.**
- ⇒ **Die Finanzplanung 2008 – 2012 zeigt auf, dass die Tragbarkeitskriterien in den kommenden Jahren dank dem vorhandenen Eigenkapital erfüllt sind.**
- ⇒ **Es sind Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 793'000.— vorgesehen (Projekt Sanierung Zehntspeicher, Strassensanierung Hohle-Käserei, Deckbelag Ackerweid, Verbauung Biglenbach, Verkabelung Messstation Hasli).**

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 30. November 2007

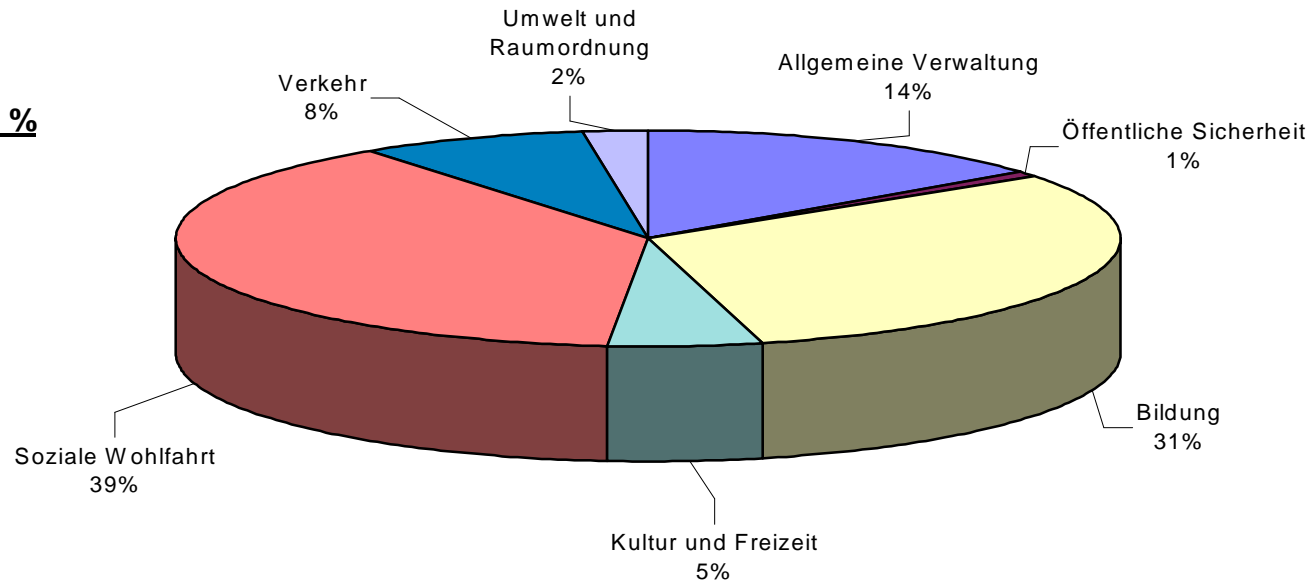
- ♦ den Voranschlag 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 247'650.— zu genehmigen und folgende Gemeindesteuern zu erheben:
 - a) Gemeindesteueranlage von 1.74 Einheiten (bisher)
 - b) Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ (bisher)
 - c) Hundetaxe von Fr. 50.— (bisher)
- ♦ vom Investitionsbudget 2008 Kenntnis zu nehmen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammenzug Laufende Rechnung	3
Übersicht nach Aufwandarten	4
Übersicht nach Ertragsarten	5
Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen	6 – 12
Investitionsbudget	12 – 13
Finanzplanung 2008 – 2012	13 – 14
Zusammenzug Laufende Rechnung nach Funktionen	15

Zusammenzug der Laufenden Rechnung (Institutionelle Gliederung)

	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	8'025'450	7'777'800	7'921'160	7'691'260	7'866'741	7'871'027
Aufwandüberschuss		247'650		229'900		
Ertragsüberschuss					4'286	
0 Allgemeine Verwaltung	811'300	291'800	822'600	297'100	744'194	298'081
1 Öffentliche Sicherheit	244'700	210'800	232'610	218'310	204'754	196'705
2 Bildung	1'328'300	217'700	1'461'350	346'200	1'364'830	425'373
3 Kultur und Freizeit	226'900	42'000	219'150	40'500	223'852	49'327
4 Gesundheit	11'200	56'600	13'200	0	11'653	0
5 Soziale Wohlfahrt	1'404'750	7'700	1'330'700	9'200	1'210'903	4'821
6 Verkehr	392'700	116'500	349'900	112'100	340'325	103'765
7 Umwelt und Raumordnung	1'206'800	1'125'600	1'156'950	1'072'350	1'123'600	1'061'198
8 Volkswirtschaft	1'521'600	1'652'400	1'509'600	1'638'500	1'721'586	1'957'699
9 Finanzen und Steuern	877'200	4'056'700	825'100	3'957'000	921'044	3'774'058

Nettoaufwand in %



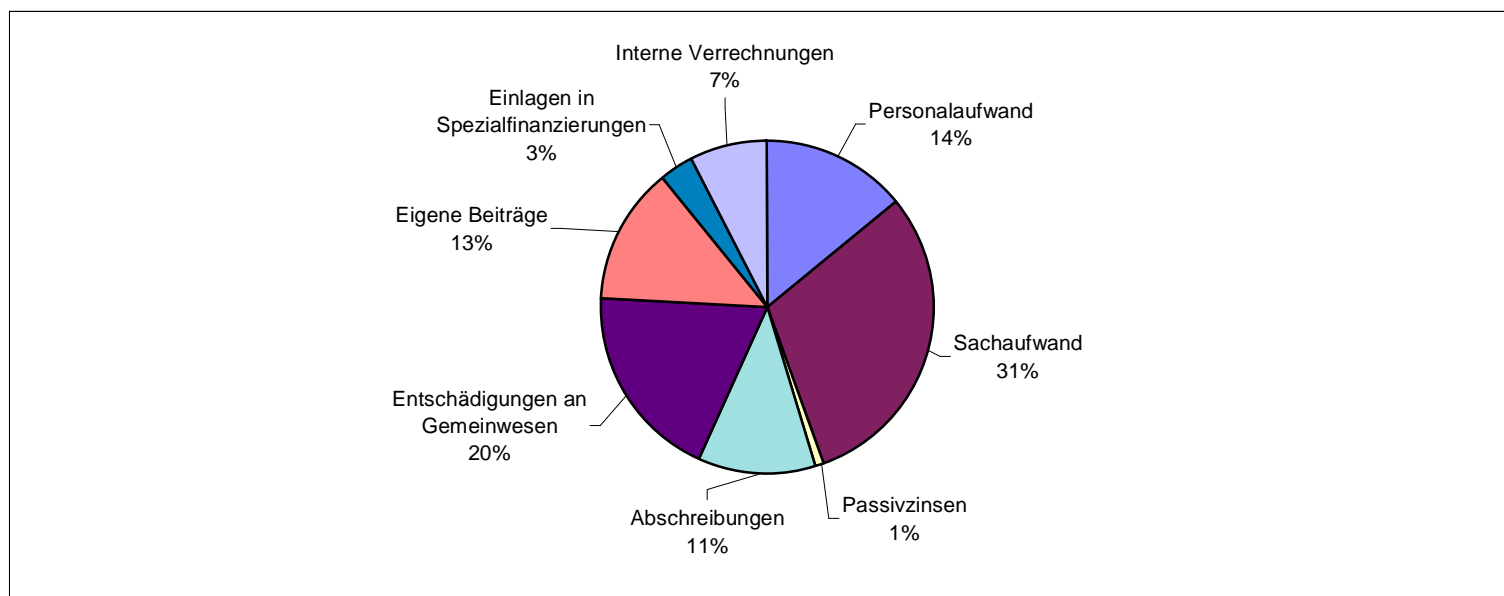
Entwicklung der Aufgabenbereiche

Aufgabenbereiche	Voranschlag 2008		Rechnung 2006		%
	Nettoaufwand	Nettoertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag	
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 519'500		Fr. 446'113		+ 16.5
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 33'900		Fr. 8'049		+ 321.2
2 Bildung	Fr. 1'110'600		Fr. 939'458		+ 18.2
3 Kultur und Freizeit	Fr. 184'900		Fr. 174'525		+ 5.9
4 Gesundheit		Fr. 45'400	Fr. 11'653		
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 1'397'050		Fr. 1'206'082		+ 15.8
6 Verkehr	Fr. 276'200		Fr. 236'560		+ 16.8
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 81'200		Fr. 62'402		+ 30.1
8 Volkswirtschaft		Fr. 130'800		Fr. 236'113	- 44.6
9 Finanzen und Steuern		Fr. 3'179'500		Fr. 2'853'015	+ 11.4

Übersicht nach Aufwandarten

Aufwandarten	Voranschlag 2008		Rechnung 2006		%
30 Personalaufwand	Fr. 1'144'950		Fr. 1'042'561		+ 9,8
31 Sachaufwand	Fr. 2'413'900		Fr. 2'382'911		+ 1,3
32 Passivzinsen	Fr. 67'900		Fr. 91'592		- 25,9
33 Abschreibungen	Fr. 911'300		Fr. 886'628		+ 2.8
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	Fr. 1'538'200		Fr. 1'508'014		+ 2.0
36 Eigene Beiträge	Fr. 1'072'600		Fr. 862'382		+ 24.4
38 Einlage in Spezialfinanzierungen	Fr. 276'200		Fr. 488'898		- 43.5
39 Interne Verrechnungen	Fr. 600'400		Fr. 603'756		- 0.6

siehe auch Diagramm auf der folgenden Seite



Übersicht nach Ertragsarten

Ertragsarten	Voranschlag 2008		Rechnung 2006		%
40 Steuern	Fr.	3'329'100	Fr.	3'014'343	+ 10.4
42 Vermögenserträge	Fr.	151'100	Fr.	155'558	- 2.9
43 Entgelte	Fr.	2'667'700	Fr.	2'948'889	- 9.5
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Fr.	338'000	Fr.	363'571	- 7.0
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	Fr.	244'400	Fr.	439'357	- 44.4
46 Beiträge für eigene Rechnung	Fr.	62'400	Fr.	72'360	- 13.8
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr.	384'700	Fr.	273'193	+ 40.8
49 Interne Verrechnungen	Fr.	600'400	Fr.	603'756	+ 0.6

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

Aufwand Fr. 811'300.—

Ertrag Fr. 291'800.—



Legislative

Im 2008 finden keine Wahlen statt. Das externe Rechnungsprüfungsorgan wird für die Jahre 2008 – 2011 neu gewählt. Das Honorar wird etwas tiefer sein.

Exekutive

Ab 1.1.2008 treten die neuen Gemeinderatsentschädigungen und Sitzungsgeldansätze in Kraft. Der neu gewählte 7-köpfige Gemeinderat wird im 2008 zu rund 15 Sitzungen zusammenkommen. Der freie Gemeinderatskredit wird auf Fr. 30'000.— erhöht, da die Verbilligung von Grossanlässen durch Vereine in der Espace Arena neu bei Bedarf bis max. Fr. 5'000.— über dieses Konto abgerechnet wird.

Allgemeine Verwaltung

Die Löhne richten sich nach den Vorgaben des Kantons. Die Beschäftigungsgrade in der Gemeindeverwaltung wurden im Sinne eines Versuchs auf 370 % gekürzt, womit der Lohnaufwand der Verwaltung entsprechend sinkt. Weiterhin wird die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil durch die Verwaltung in Biglen geführt. Im Sachaufwand bewegen sich die Aufwände im Bereich der Vorjahre. Die Betriebskosten des Rechenzentrums Münsingen (EDV) bewegen sich im bisherigen Rahmen.



Verwaltungsliegenschaft / Zehntspeicher

Nebst dem ordentlichen Unterhalt soll für das Gemeindehaus eine Zustandsanalyse erstellt werden. Neu wird ab 2008 der Zehntspeicher separat in der Funktion 091 geführt.

1 Öffentliche Sicherheit

Aufwand Fr. 244'700.—

Ertrag Fr. 210'800.—



Übrige Rechtspflege / Polizei

Die Rechtspflege beinhaltet Gebühren der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie der Bauverwaltung. Der im 2007 eingesetzte Sicherheitsdienst (Hundepatrouillen) soll im 2008 voraussichtlich weitergeführt werden.



Feuerwehr

Die Feuerwehr Biglen weist einen Bestand von 59 Aktiven auf. Auch hier treten ab 1.1.2008 die neuen Entschädigungsansätze in Kraft, weshalb sich der gesamte Lohnaufwand gegenüber 2007 um Fr. 12'850.— erhöht. Es sind weniger Anschaffungen als in den Vorjahren geplant. Die übrigen Aufwendungen bewegen sich im Bereich des Vorjahres. Es werden Fr. 102'000.— Wehrdienstersatzabgaben erwartet. Der Beitrag der GVB beträgt Fr. 13'800.—. Der Gesamtaufwand von Fr. 130'300.— kann nicht ganz durch die Erträge gedeckt werden (Entnahme aus der Spezialfinanzierung Fr. 11'700.—).

Militär

Für den a.o. Unterhalt des Kugelfangs (Zaun) bei der Schiessanlage wird zusätzlich Fr. 2'000.— eingesetzt. Die Beiträge an die Vereine wurden für die Jahre 2008 – 2011 neu geregelt und für die Schützengesellschaften etwas erhöht.

Zivilschutz

Die Kosten bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Die Gemeinde Biglen ist bei der ZSO Worb-Bigenthal angeschlossen und zahlt einen Beitrag von Fr. 27'000.—. Der Pauschalbeitrag des Kantons an die Unterhaltskosten der Zivilschutzanlagen beträgt Fr. 3'000.—.

Übrige zivile Landesverteidigung

Der Beitrag der Gemeinde Biglen an die Einsatzkostenversicherung beträgt Fr. 4'500.—.

2 Bildung

Aufwand Fr. 1'328'300.—

Ertrag Fr. 217'700.—



Allgemeines

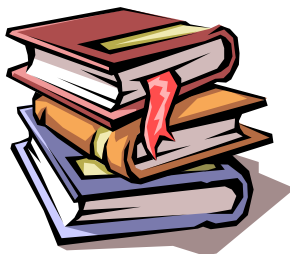
Der Lastenausgleich „Lehrerbesoldungen“ wird zu 70 % durch den Kanton und zu 30 % durch die Gemeinden finanziert. Für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu 50 % die Wohnbevölkerung, zu 30 % die Schülerzahl und zu 20 % die Klassenzahl massgebend. Durch die Schliessung von Klassen und die Abnahme der Schülerzahl beträgt der Anteil der Gemeinde Biglen an den Lehrerlöhnen noch Fr. 622'200.— (2007: Fr. 682'000.—).

Kindergarten

Der Kindergarten wird mit 28 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassen geführt. Im Kindergarten I sollen neue Puppen-eckenmöbel angeschafft werden. Im übrigen entsprechen die Aufwendungen dem Vorjahr. Vom Gebäude „Kindergarten I“ soll eine Zustandsanalyse erstellt werden (Fr. 5'000.—).

Primarstufe

In der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) werden 130 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen unterrichtet. Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Im 2008 ist eine Projektwoche zum Thema „Zirkus“ geplant.



Sekundarstufe 1

An der Realschule werden 21 Schülerinnen und Schüler in 2 Klassen und an der Sekundarschule 82 Schülerinnen und Schüler (wovon 40 aus Biglen) in 4 Klassen unterrichtet. Beim gesamten Sachaufwand macht sich die Reduktion der Klassen- und Schülerzahl bemerkbar. Die angeschlossenen Gemeinden Arni, Landiswil und Walkringen bezahlen Schulgelder von rund Fr. 4'600.— je Sekundarschüler. Die Quarta (Gymnasium in der obligatorischen Schulzeit) besuchen voraussichtlich 8 Kinder, für welche das Schulgeld sowie 75 % des Bahnabonnementes bezahlt werden.

Musikschule

Der Beitrag an die Musikschule wird mit Fr. 49'000.— veranschlagt.

Schulliegenschaften

Auch vom „alten“ Sekundarschulhaus soll eine Zustandsanalysen erstellen werden (Fr. 10'000.—). Mit ausserordentlichen baulichen Massnahmen wird deshalb zugewartet bis die Ergebnisse vorliegen. Beim Primarschulhaus und bei der Turnhalle ist kein spezieller Unterhalt geplant. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Bereich der Vorjahre.

Sonderschulen / Erwachsenenbildung

4 Schülerinnen und Schüler aus Biglen besuchen die Kleinklasse in Grosshöchstetten. Die Schulgelder, Bahnkosten (Bäre-abi) und Beiträge an die auswärtigen Mittagessen betragen rund Fr. 16'000.—. Der Gemeindebeitrag an die Erwachsenenbildung des Frauenvereins beträgt Fr. —.50 je Einwohner.



3 Kultur und Freizeit

Aufwand Fr. 226'900.—

Ertrag Fr. 42'000.—

Bibliotheken

Die Aufwendungen der Gemeindebibliothek bewegen sich im Bereich der Vorjahre.

Übrige Kulturförderung

Der Beitrag an die Regionale Kulturkonferenz RKK Bern beträgt Fr. 11'400.—. Die Vereine werden voraussichtlich ab Mitte 2008 neu im Zehntspeicher untergebracht, weshalb der „Bigla-Träff“ nicht mehr benötigt wird. Auch der freiwillige Gemeindebeitrag an die Musikgesellschaft wurde neu geregelt. Die Bundes- und Jungbürgerfeier wird im bisherigen Rahmen durchgeführt.

Schwimmbad

Dem Bademeister werden nebst dem ordentlichen Lohn allfällige Zusatzstunden abgegolten. Für den Beachvolleyballplatz wird neuer Sand benötigt. Im übrigen bewegen sich die Nettoaufwendungen des Schwimmbades im Rahmen der Vorjahre.





Sportvereine

Der Pauschalbeitrag an die Sporthalle Espace Arena für das Gemeindekontingent fällt weg und wird in Zukunft nach Bedarf bezahlt (Gemeinderatskredit). Die freiwilligen Gemeindebeiträge an die Sportvereine wurden ebenfalls neu geregelt.

4 Gesundheit

Aufwand Fr. 11'200.—

Ertrag Fr. 56'000.—



Spitäler

Der Gemeindeverband ehemaliges Spital Grosshöchstetten kann nun definitiv aufgelöst werden. Der Vermögensüberschuss wird anteilmässig auf die Verbandsgemeinden verteilt (Biglen: Fr. 56'600.—).

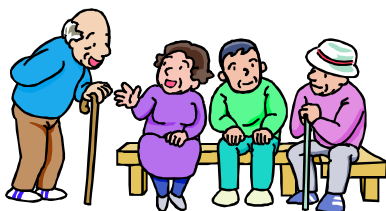
Schulgesundheitsdienst

Die Untersuchungskosten durch den Schularzt (Fr. 3'300.—) und den –zahnarzt inkl. der Entschädigungen der Zahnpflegehelferinnen (Fr. 7'900.—) gehen zu Lasten der Gemeinde.

5 Soziale Wohlfahrt

Aufwand Fr. 1'404'750.—

Ertrag Fr. 7'700.—



Gemeindebeiträge an die AHV, IV und EL

Die Beiträge an die AHV, IV und EL werden zu 50 % durch die Gemeinden aufgrund ihrer Einwohnerzahlen getragen. Gesamthaft ist der Gemeindeanteil für Biglen Fr. 610'300.— (2007: 494'500.—). Durch die Neuregelung des Bundesfinanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA) fallen die Beiträge an die AHV und IV ab 2009 weg. Das nachschüssige Zahlungssystem im Bereich der IV würde auch in den kommenden Jahren noch zu Verpflichtungen führen. Um eine endgültige Abwicklung der Zahlungen im 2008 zu ermöglichen, werden die Verpflichtungen aufgrund von Schätzungen abschliessend festgelegt. Diese einmaligen Restkosten für die Finanzierung der altrechtlichen IV-Verpflichtungen führen im 2008 zu höheren Beiträgen.

Jugendarbeit

Die Projekte „Du seich wo düre“ (Nettokosten Fr. 7'500.—) und „Jugendarbeit“ (Fr. 10'900.—) sollen auch im 2008 weitergeführt werden. Dem Tageselternverein Konolfingen wird eine Defizitgarantie gewährt (Fr. 2'500.—).



Asylwesen

Die Asylsuchenden unserer Gemeinde werden durch das PAG Aaretal-Kiesental betreut und begleitet. Der Gemeindebeitrag für Biglen beträgt rund Fr. 4'800.—.



Lastenverteilung

Der Lastenausgleich „Sozialhilfe“ wird je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Der Anteil der Gemeinde Biglen beträgt Fr. 665'700.— und ist wieder etwas tiefer als 2007. Im 2006 betrug der Anteil Fr. 635'694.25.

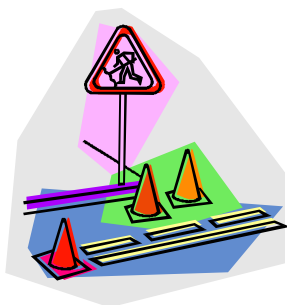
Sozialbehörden

Der Anteil der nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Sozialdienstes Region Konolfingen (Administration) werden massiv höher aufgrund des neuen Vertrages (neu Fr. 52'000.—; bisher Fr. 38'300.--).

6 Verkehr

Aufwand Fr. 392'700.—

Ertrag Fr. 116'500.—



Gemeindestrassennetz

Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Für den ordentlichen Strassenunterhalt sind Fr. 35'000.— reserviert. Nebst Rissanierungen ist eine Trottoirsanierung im Bereich „Rohrstrasse“ geplant. Für den Unterhalt der Fahrzeuge wird mit Fr. 10'000.— gerechnet. Der Kanton zahlt rund Fr. 31'500.— an den Unterhalt und ungefähr Fr. 9'500.— an die Strassenbeleuchtung.

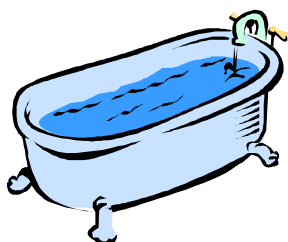
Übriger Verkehr

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr beträgt Fr. 141'300.—. Die Gemeinde wird im 2008 wiederum vier Generalabonnemente zur Verfügung stellen.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand Fr. 1'206'800.—

Ertrag Fr. 1'125'600.—



Wasserversorgung

Der ordentliche Unterhalt des Leitungsnetzes wird mit Fr. 80'000.— berücksichtigt. Unerwartete Leitungsbrüche können aber zu grossen Schwankungen führen. Für die Anschaffung von 20 neuen Wasserzählern und 3 Hydranten sind Fr. 15'500.— reserviert. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 100 % (Fr. 94'800.—). Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen des Vorjahres. Der Wasserzins beträgt Fr. 2.10 pro m³ und die Grundgebühr Fr. 60.— pro Jahr und Zähler (Erlös gesamthaft Fr. 214'200.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 33'000.— nötig.

Abwasserbeseitigung

Nebst dem ordentlichen Unterhalt des Kanalnetzes (Leitungen spülen, Schachtersatz, Kanalfarnsehen) soll die Leitung Feltschenweg KS 1 – KS 4 saniert werden. Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental beträgt Fr. 203'100.—. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ wird auch im Abwasserbereich zu 100 % gemacht und

beträgt gemäss GEP Fr. 136'900.—. Die Abwassergebühren betragen Fr. 1.80 / m³ und Fr. 150.— / Jahr pro Haushalt (Erlös total Fr. 375'500.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 25'300.— nötig.



Abfallbeseitigung

Die Abfuhrkosten (inkl. Kadaververwertung) bewegen sich im Rahmen des Vorjahres (gesamthaft Fr. 116'100.—). Klar höher als im Vorjahr ist die Deponiegebühr KEWU. Sie beträgt rund Fr. 85'000.—. Bei gleich bleibenden Grundgebühren und Kleberpreisen werden Einnahmen von Fr. 168'000.— erwartet. Für das gesammelte Glas erhalten wir eine Rückvergütung von Fr. 6'300.—. Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 26'800.— nötig.

Friedhof und Bestattung

Die Aufwendungen für das Friedhof- und Bestattungswesen liegen mit gesamthaft Fr. 97'400.— im Bereich des Vorjahres. Der Anteil der Gemeinde Arni beträgt Fr. 26'900.—.

Gewässerverbauung

Für den Bachunterhalt sind Fr. 14'000.— vorgesehen (inkl. Mitarbeit des Wegmeisters).

Naturschutz / Übriger Umweltschutz

Die Beiträge für ökologische Ausgleichsmassnahmen betragen Fr. 2'000.—. Der Unterhalt der Robidogs verursacht Kosten von rund Fr. 9'300.— (inkl. Mitarbeit des Wegmeister).

8 Volkswirtschaft

Aufwand Fr. 1'521'600.—

Ertrag Fr. 1'652'400.—



Elektrizität

Der Anlagewart übernimmt zusätzliche Aufgaben (Koordination und Begleitung von Projekten der Gemeindwerke). Für den Unterhalt der Anlagen wird Fr. 77'000.— reserviert (Sanierung Verteilkkabinen, Versetzen Schächte, Netzunterhalt). Es werden Abschreibungen in der Grössenordnung der jährlichen Werterhaltungskosten vorgenommen (Fr. 171'500.—). Der Bruttoerlös aus dem Stromverkauf beträgt 1,41 Mio. Franken. Davon müssen 8 % (Fr. 112'800.—) an die Gemeinde abgeliefert werden. Die Rückvergütungen der BKW bzw. 1to1 betragen Fr. 29'000.—. Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Elektrizität“ von Fr. 68'100.— nötig.

9 Finanzen und Steuern

Aufwand Fr. 877'200.—

Ertrag Fr. 4'056'700.—

Steuern

Der vorliegende Steuerertrag basiert auf einer gleichbleibenden Steueranlage von **1.74** und Liegenschaftssteuer von 1.2 %.



Bei den Einkommenssteuern der Natürlichen Personen NP für 2008 wird mit einer Zuwachsrate von 3.6 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2007 gerechnet. Bei den Vermögenssteuern wird ein Zuwachs von 10 % erwartet. Noch keinen Einfluss hat die Steuergesetzrevision, welche erst auf den 1.1.2009 in Kraft gesetzt wird. Die Steuererträge der Juristischen Personen JP schwanken je nach Geschäftsverlauf sehr stark. Gesamthaft wird ein Ertrag von Fr. 98'600.— erwartet.

Die Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen sind seit Jahren eher tief und werden mit lediglich Fr. 60'000.— veranschlagt. Die Liegenschaftssteuern betragen Fr. 285'000.—.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich verfügt über zwei wirkungsvolle Instrumente:

- ◆ **Disparitätenabbau:** Der Disparitätenabbau ist ein rein horizontaler Finanzausgleich zwischen den Gemeinden. Gemeinden mit einem harmonisierten Steuerertragsindex (HEI) > 100 zahlen eine Ausgleichsleistung, Gemeinden mit einem HEI < 100 erhalten zweckfreie Zuschüsse. Im 2006 erhielt die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von Fr. 333'564.—. Für 2008 wird ein Zuschuss von Fr. 333'000.— erwartet.
- ◆ **Mindestausstattung:** Gemeinden, deren HEI auch nach dem Disparitätenabbau einen Minimalwert von 80 nicht erreicht, erhalten eine zusätzliche Ausgleichsleistung. Der HEI der Gemeinde Biglen liegt über 80 und deshalb ist kein Zuschuss zu erwarten.



Zinsen

Das Zinsniveau scheint eher wieder etwas anzusteigen. Dank Festdarlehen können die Zinskosten aber weiterhin tief gehalten werden. Auf mittel- und langfristigen Schulden werden noch Zinsen von Fr. 54'400.— erwartet.

Liegenschaftsfinanzvermögen

Die Aufwände und Erträge der Liegenschaften „Finanzvermögen“ bewegen sich im Bereich des Vorjahres. Bei der kleineren Wohnung im Gemeindehaus sollen die Lukarnen ebenfalls neu gestrichen werden.

Abschreibungen

Die gesetzlichen Mindestabschreibungen (10 % auf dem Restbuchwert) betragen Fr. 450'000.—, wovon Fr. 70'050.— intern verrechnet werden. Bei den übrigen Abschreibungen sind Fr. 203'000.— vorgesehen. Davon resultieren Fr. 146'000.— aus dem Bereich „Elektrizität“ (siehe auch Seite 11) und werden auch dort intern verrechnet.

Investitionsbudget

In der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Das Investitionsbudget sieht **Nettoinvestitionen** von Fr. 793'000.— vor. Sämtliche Investitionen werden der Gemeindeversammlung noch vorgelegt oder wurden bereits beschlossen. Investitionen bis Fr. 200'000.— können durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Folgende Investitionen (Bruttobeträge) sind vorgesehen:

• Sanierung Zehntspeicher (Projektierung)	Fr.	35'000.—	• Kanalisation Rybiweg	Fr.	60'000.—
• Schiessanlage; Elektr.Trefferanzeige (Darlehen)	Fr.	40'000.—	• Verbauung Biglenbach Rybiweg-Hohle II	Fr.	300'000.—
• Sanierung Hohle-Käserei (Strasse/W/AW/Elekt.)	Fr.	285'000.—	• Ortsplanung	Fr.	15'000.—
• Deckbelag Ackerweid	Fr.	50'000.—	• Verkabelung Messstation „Hasli“	Fr.	230'000.—
• Erneuerung Wasserleitungsnetz (Projekt)	Fr.	40'000.—			

Finanzplan 2008 – 2012

Der Finanzplan 2008– 2012 wurde am 17. September 2007 von der Finanz- und Volkswirtschaftskommission und am 11. Oktober 2007 vom Gemeinderat genehmigt.

Die Prognosen des Finanzplanes basieren auf den Zahlen des bereinigten Budgets 2007, den Detailzahlen des Budgets 2008 und der Finanzplanungshilfe des Kantons. Beim Wirtschaftswachstum wird davon ausgegangen, dass dieses weiterhin zwischen 1.6 % bis 2.5 % beträgt. Die Teuerung soll auf der anderen Seite aber weiterhin tief bleiben (rund 1 %). Das Zinsniveau scheint in den nächsten Jahren eher etwas anzusteigen. Beim ordentlichen Personal- und Sachaufwand wurde mit einem Zuwachs von durchschnittlich 1.0 % gerechnet.

Der Finanzplan geht von einer gleich bleibenden Steueranlage von 1.74 aus. Für das Jahr 2008 resultieren aus der Steuergesetzrevision für die Gemeinden grundsätzlich keine finanziellen Folgen. Aufgrund der Forderung der Gemeinden hat der Grosse Rat beschlossen, die steuerlichen Entlastungen erst im Jahr 2009 in Kraft zu setzen. Für die Planjahre wird ein Bruttozuwachs von jährlich 2.6 % – 3.6 % sowie eine leichte Zunahme der Steuerpflichtigen (Überbauungen „Arnistrasse“ und „Halden“) angenommen.

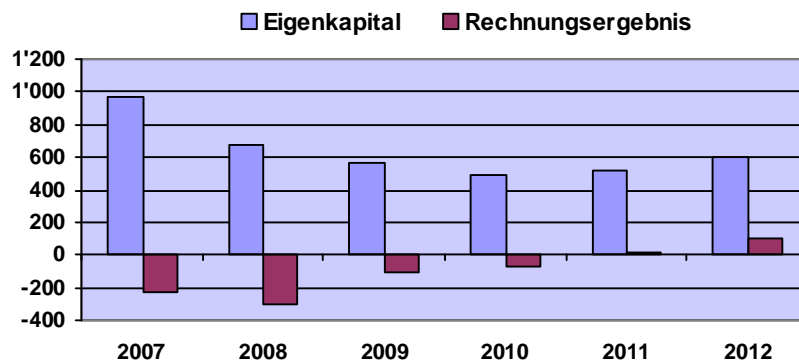
Ab 2009 führt die Steuergesetzrevision bei den Gemeinden zu Steuerausfällen von gesamthaft 91 Mio. Franken. Angesichts der Komplexität der Gesetzesrevision gestaltete sich eine Berechnung der voraussichtlichen Steuerausfälle als schwierig und aufwändig. Eine Berechnung für jede einzelne Gemeinde hätte einen unverhältnismässigen Aufwand bedeutet. Deshalb wurden lediglich 34 Referenzgemeinden berechnet. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern schätzt die Einbussen ab 2009 bei den Gemeinden, die bezüglich Lage und Struktur am ehesten mit den Verhältnissen der Gemeinde Biglen übereinstimmen, auf 5.3 % bei den Einkommenssteuern und auf 9.5 % bei den Vermögenssteuern. Die Steuern der juristischen Personen sind von der Steuergesetzrevision nicht betroffen. Hier wird mit einem Zuwachs von jährlich rund 5 % gerechnet.

Ab 2009 hat die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) auch finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden. Per Saldo führt die NFA zu einer finanziellen Entlastung der Gemeinden im Umfang von 57 Mio. Franken. Die Kosten pro Einwohner an die Lastenausgleichssysteme betragen im 2008 Fr. 920.— und reduzieren sich dank NFA im 2009 auf Fr. 814.— pro Einwohner. Für Biglen bedeutet dies für 2009 eine Entlastung von gesamthaft Fr. 188'680.— gegenüber 2008. Die einwohnerabhängigen Beiträge an die Lastenausgleichssysteme steigen dann aber bis 2012 wieder auf Fr. 876.— pro Einwohner.

Das Investitionsprogramm sieht zu Lasten der allgemeinen Rechnung (Steuerhaushalt) in den Jahren 2008 – 2012 Vorhaben im Umfang von netto 1,368 Mio. Franken vor. In den gebührenfinanzierten Bereichen sind Projekte im Umfang von netto 1,690 Mio. Franken vorgesehen.

Die drei wichtigsten **Tragbarkeitskriterien** werden bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.74 Einheiten wie folgt beurteilt:

- Ø Das erste und wichtigste Tragbarkeitskriterium ist der finanzielle Spielraum in der Laufenden Rechnung (Investitionspotential). Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum in der Laufenden Rechnung notwendig, um mit der Übernahme von neuen Aufgaben auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Das Investitionspotential der Gemeinde Biglen ist im Jahr 2008 noch klar negativ. Die Lage entschärft sich ab 2009 durch die Entlastungen des NFA. Das Investitionspotential bleibt im 2009 noch knapp negativ. Ab 2010 beträgt das Investitionspotential 0,5 bis 1,5 Steuerzehntel.
- Ø Aufgrund der geplanten Investitionsvorhaben sind die zu erwartenden Rechnungsergebnisse in den Jahren 2008 bis 2010 negativ. Im 2008 beträgt der voraussichtliche Aufwandüberschuss rund Fr. 300'000.— (2 Steuerzehntel). Ab 2009 entschärft sich die Lage aufgrund der positiven Auswirkungen des NFA (siehe oben), bleiben aber noch negativ. Ab 2011 kann dann mit Ertragsüberschüssen gerechnet werden. Die Rechnungsergebnisse sollten im Sinne eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes im Durchschnitt aller Jahre mindestens Null sein, was hier nicht der Fall ist. Das vorhandene Eigenkapital von 1,2 Mio. Franken (Ende 2006) reicht aber aus, die Aufwandüberschüsse zu decken. Bis im 2010 sinkt das Eigenkapital auf rund Fr. 500'000.—, was noch etwa 3 Steuerzehnteln entspricht.
- Ø Die einzelnen Jahresdefizite sollten einen Betrag von zwei bis drei Steuerzehntel nicht übersteigen. Die erwarteten Defizite in den Jahren 2008 und 2009 bewegen sich im Bereich von 1 bis 2 Steuerzehntel.



Die vorliegende Finanzplanung 2008 – 2012 ist dank dem vorhandenen Eigenkapital tragbar.

Das Eigenkapital sinkt auf minimal 3 Steuerzehntel. Ab 2010/11 kann bei gleich bleibender Steueranlage wieder von einer ausgeglichenen Rechnung ausgegangen werden.